

Anlage 1: Erhaltungsziele (für die Darstellung im Internetauftritt des Landes)

FFH-Nr. 445	FFH-Name: Lutterlandbruch [84 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
<p>Erhaltungsziele für Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)</p> <p>LRT 6410 – Pfeifengraswiesen Erhaltungsziel ist die Erhaltung und Entwicklung artenreicher Pfeifengraswiesen auf feuchten bis nassen, basenarmen Standorten. Die charakteristischen Tierarten, wie z. B. Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>) und Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliches Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Blutwurz (<i>Potentilla erecta</i>) und Spitzblütige Binse (<i>Juncus acutiflorus</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 0,45 ha • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben • Anmerkungen: Kein C-Anteil erfasst <p>LRT 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neopyhten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (<i>Brenthis ino</i>) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (<i>Filipendula ulmaria</i>), Sumpf-Dotterblume (<i>Caltha palustris</i>) und Bach-Nelkenwurz (<i>Geum rivale</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 0,02 ha Flächengröße im Erhaltungszustand C: 0,02 ha • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf < 20 % anzustreben • Anmerkungen: Gebietsbezogener C-Anteil ca. 60 %. Für 6430 gibt es im Gebiet grundsätzlich größeres Entwicklungspotenzial entlang der Schunter und an Gräben. <p>LRT 91EO* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide Erhaltungsziel für diesen prioritären Lebensraumtyp ist die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung eines naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschen-Auwaldes. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und sind aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt. Der Wasserhaushalt und die Bodenstruktur sind naturnah. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen (feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tierarten der Erlen- Eschenwälder wie z. B. Kleinspecht (<i>Picoides minor</i>), Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>) und Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>) sowie die charakteristischen Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliche Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Gewöhnliche Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Sumpf-Segge (<i>Carex acutiformis</i>), Winkel-Segge (<i>Carex remota</i>), Rasen-Schmiele (<i>Deschampsia cespitosa</i>) und Hohe Schlüsselblume (<i>Primula elatior</i>) kommen in stabilen Populationen vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächengröße im Erhaltungszustand B: 0,81 ha Flächengröße im Erhaltungszustand C: 0,14 • Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang: nein, aber Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % anzustreben 		

FFH-Nr. 445	FFH-Name: Lutterlandbruch [84 ha]	zuständige UNB Helmstedt
Erhaltungsziele [Stand: Mai 2021]		
<ul style="list-style-type: none"> • Anmerkungen: Gebietsbezogener C-Anteil ca. 15 %. Eine Flächenvergrößerung ist landesweit vorrangig für Weiden-Auwälder an Flüssen anzustreben (hier also nachrangig). Flächenvergrößerung zulasten WXP und WU prüfen. <p>Erhaltungsziele für Arten (Anhang II der FFH-Richtlinie)</p> <p>Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>) Die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung als eine stabile, langfristig sich selbst tragende Population sowie eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes, insbesondere von nährstoffarmen gleichmäßig feuchten Niedermooren (ohne Austrocknung und ohne Überstauung), ohne Nährstoff- und Pestizideinträge und mit gehölzfreien Bereichen mit teilweise lockerer, lichtdurchlässiger Vegetation mit einer ausreichenden Streuschicht.</p> <p>Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>) Die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung als eine stabile, langfristig sich selbst tragende Population sowie eines günstigen Erhaltungszustandes des Lebensraumes, insbesondere von nährstoffarmen und kalkreichen Niedermooren, Seggenriedern, Wasserschwaden-, Rohrglanzgras- und sonstigen Röhrichten auf basenreichen Substraten, ohne Nährstoff- und Pestizideinträge und mit weitgehend ungestörten hydrologischen Verhältnissen ohne Austrocknung und ohne dauerhafte Überstauung.</p>		